

Tagebuch über die Geburt der jungen Hunde am 29.5.1996

Am vergangenen Dienstagabend hatte Jenny Wehen und hat bei jedem Spaziergang Kot abgelassen. Zudem hat sie den tiefsten Punkt in der Fieberkurve (man misst 4 mal am Tag die Temperatur der Hündin. Wenn die Temperatur um 1 Grad gefallen ist und dann wieder aufsteigt, weiss man, dass sie in den nächsten 24 Stunden werfen kann)

Als ich am nächsten Morgen aufgestanden bin, war niemand zu Hause. Ich bin aufgestanden um 9:30 Uhr. Ich hätte um 7:35 Schule gehabt (ich habe meinen Eltern gesagt, dass sie mich bei der Geburt wecken sollten. Drum habe ich den Wecker nicht gestellt). Ich bin dann zu Hause geblieben, weil ich eh nur noch zwei Stunden Schule gehabt hätte. Vor allem hat es mich interessiert, was mit Jenny passiert ist. Auf dem Küchentisch lag ein Zettel von meinem Vater. "Mami und ich sind mit Jenny beim Tierarzt. Kommen bald nach Hause." Ich habe dann erst mal gefrühstückt. Um 9.45 hat mein Vater angerufen und hat mit alles genau erklärt:

Am frühen Morgen hat Jenny eine grün-schwarze Pampe ausgeschieden (die ganze Wurfbox war voll). Die grün-schwarze Pampe war die Plazenta oder Nachgeburt. Die Welpen sind durch die Nabelschnur mit der Plazenta verbunden und beziehen von ihr die Nahrung. Normalerweise kommt die Nachgeburt erst nach dem Welpen. Darum sind meine Eltern zum Tierarzt gegangen. Er hat Jenny angeschaut und mit dem Stethoskop den Bauch abgehört. Er sagte, dass er die Jungen nicht mehr hören könnte. Jenny wurde sofort in den OP gebracht und aufgeschnitten (Kaiserschnitt). Von 8 Jungen waren 4 tot. Wie das geschehen konnte, erkläre ich jetzt:

Der erste Welpen hat sich beim Gebärmutterausgang quergelegt, so dass er mit dem Rücken zum Ausgang lag. Er konnte also unmöglich raus ! Der Welpen ist dann gestorben. Er hat dann den Ausgang versperrt, so dass die anderen nicht rausgekommen sind. Bei den Jungen haben sich die Plazentas bereits abgelöst. Und so waren die Jungen ohne Nahrung. Als der Doktor Jenny aufschnitt, meinten sie (Mami, Papi, Tierarzt und Assistenten) zuerst, dass alle tot seien. Aber dann begannen vier zu atmen und wir waren selber erleichtert.

Jetzt haben wir also 4 schwarze Welpen, 1 Männchen und 3 Weibchen, die wie wir zuerst meinten, vielleicht keine grosse Chancen hätten. Jetzt haben aber alle wieder mehr Gewicht als nach der Geburt. Die Schwänze haben wir am Samstag kupiert. Das ist also die ganze Geschichte...

5. Juni 1996

